



RHEINLAND-PFÄLZISCHES
MENTORING-NETZWERK
FÜR FRAUEN IN MINT



Ada-Lovelace-Projekt

Rheinland-pfälzisches Kompetenzzentrum für Frauen in MINT



Dipl.-Soz. Bianca Schröder

Universität Trier
Ada-Lovelace-Projekt

schroe@uni-trier.de

<https://ada-lovelace.de>



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR

Warum der Name Ada Lovelace?

Ada Countess of Lovelace (1815-1852)

- war eine britische Mathematikerin
- schrieb das erste Computerprogramm – ein Jahrhundert vor dem ersten Computer
- das Kompetenzzentrum ist nach ihr benannt, da sie mit ihrer Arbeit gegen alle Widerstände viel Mut bewiesen und Beeindruckendes geleistet hat (Rollenvorbild)



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



RHEINLAND-PFÄLZISCHES
MENTORING-NETZWERK
FÜR FRAUEN IN MINT



Das Ada-Lovelace-Projekt

Zahlen und Fakten

- Gegründet 1997 an der Universität Koblenz-Landau auf Initiative des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen

2020:

- mehr als 20 Jahre Erfahrung
- 10 Hochschulstandorte in 7 Städten in Rheinland-Pfalz
- über 160 aktive Mentorinnen
- über 400 Veranstaltungen im Jahr
- erreicht mehr als 8.000 Schülerinnen pro Jahr



Ada-Lovelace-Projekt Standorte



 Roberta-Standorte



RHEINLAND-PFÄLZISCHES
MENTORING-NETZWERK
FÜR FRAUEN IN MINT



Das Ada-Lovelace-Projekt vielfältige Kompetenzbereiche

- Gender
- MINT
- Mentoring
- Digitalisierung
- Diversity



Das Ada-Lovelace-Projekt Projektzweige

- Mentoring für Schülerinnen
- Mentoring für MINT-Studentinnen
- Mentoring für MINT-Nachwuchswissenschaftlerinnen
- Schnupperausbildung
- Open Roberta Coding Hub (Fraunhofer IAIS)



Wofür wir uns einsetzen

- Chancengleichheit
- Nachwuchsförderung
- Selbstvertrauen stärken
- Vorurteile abbauen
- MINT-Image verbessern
- diverse Zielgruppen einbeziehen
- Kompetenzen zur Digitalisierung fördern



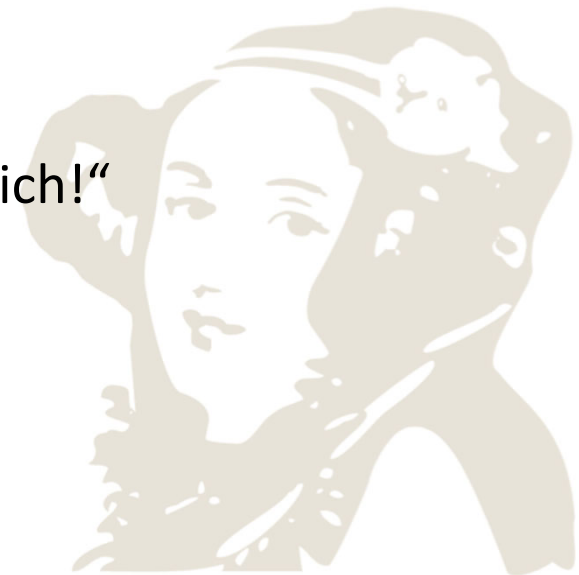
Unsere Ziele

- Schülerinnen für eine Karriere im MINT-Bereich gewinnen
- Reduzierung von Studienabbrüchen
- Aufbrechen traditioneller Rollenbilder
- Erhöhung des Selbstbewusstseins
- Hemmschwellen abbauen und MINT greifbar und erlebbar machen
- Multiplikator*innen sensibilisieren
- Frauenanteil in MINT langfristig erhöhen



Unsere Methoden

- Lernen am Vorbild
- Lernen durch Praxis
- Monoedukation
- Stärkung des Selbstkonzepts „Was ich will, das kann ich!“



Unsere Leistungen

- Mentoring und Nachwuchsförderung
- Beratung
- Weiterbildung
- Förderung von Digitalisierungskompetenzen
- Diversity-Maßnahmen
- Vernetzungen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR FAMILIE,
FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT, WEITERBILDUNG
UND KULTUR



RHEINLAND-PFÄLZISCHES
MENTORING-NETZWERK
FÜR FRAUEN IN MINT





JAHRE ALP
1997-2017

Was ich will, das kann ich!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



RHEINLAND-PFÄLZISCHES
MENTORING-NETZWERK
FÜR FRAUEN IN MINT

